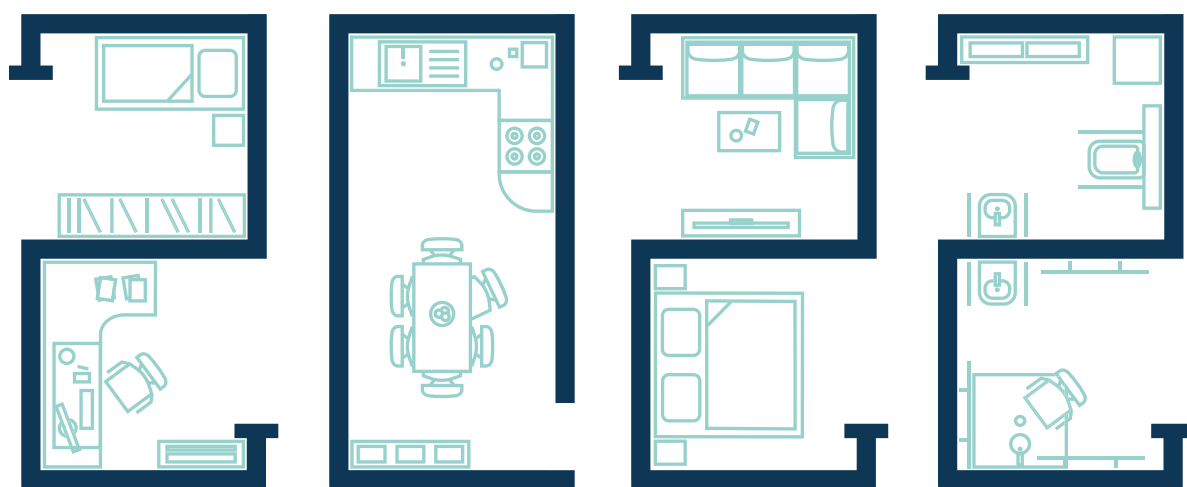




INKLUSIONSTAGE



WOHNEN

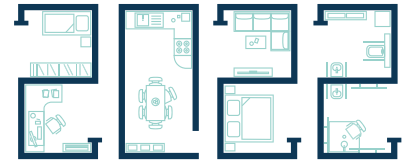
barrierefrei • selbstbestimmt • zeitgemäß

DOKUMENTATION

DIENSTAG, 31. MAI & MITTWOCH, 1. JUNI 2022

INHALTSVERZEICHNIS

INKLUSIONSTAGE



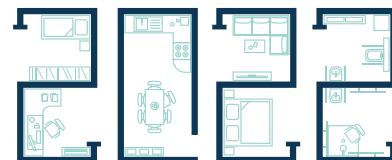
WOHNEN

barrierefrei • selbstbestimmt • zeitgemäß

EINLEITUNG	3
PROGRAMM IM ÜBERBLICK	4
ATRIUM	7
MARKTPLATZ	8
SEMINARRAUM	9
IMPRESSUM	11

EINLEITUNG

INKLUSIONSTAGE



WOHNEN

barrierefrei • selbstbestimmt • zeitgemäß

Seit 2013 lädt das Bundesministerium für Arbeit und Soziales jedes Jahr zu den Inklusionstagen ein. Hier treffen sich mehrere Hundert Menschen mit und ohne Behinderungen, Expertinnen und Experten aus den Sozial-, Wohlfahrts- und Behindertenverbänden, aus der Wissenschaft, aus Unternehmen und der Verwaltung, um sich auszutauschen.

Aufgrund der Corona-Pandemie fanden die Inklusionstage 2021 als virtuelle Veranstaltung statt. Durch die Online-Veranstaltung gab es keine Teilnahmebeschränkungen, wodurch mehrere Tausend Teilnehmende im barrierefreien Livestream dabei sein konnten.

In diesem Jahr kamen beide Welten in einem überarbeiteten und erweiterten Konzept der **Inklusionstage 2022** zusammen: Mit dem neuen **hybriden Veranstaltungsformat** wurde erstmals in der **Telekom Hauptstadtrepräsentanz** in Berlin getagt und die Veranstaltung komplett **im Internet live und barrierefrei** übertragen. Neben dem Austausch vor Ort gab es auch im digitalen Raum Beteiligungsmöglichkeiten. Somit war die Teilnahme für alle Interessierten – auch ohne Anreise nach Berlin – möglich.

Je nach Bedarf konnte das Programm mit Gebärdensprache, Schriftsprache oder Leichter Sprache auf der Veranstaltungswebseite verfolgt werden. Natürlich standen auch vor Ort Dolmetscherinnen und Dolmetscher sowie technische Unterstützung in Form von Induktionsschleifen bereit, um eine barrierefreie Teilnahme zu ermöglichen.

Die Inklusionstage 2022 fanden am 31. Mai und 1. Juni unter dem Motto „**WOHNEN barrierefrei • selbstbestimmt • zeitgemäß**“ statt. Die Teilnehmenden konnten zwischen Programmpunkten auf drei Bühnen wählen: **spannenden Podiumsdiskussionen im Atrium, interessanten Vorträgen auf dem Marktplatz oder nützlichen Praxistipps im Seminarraum.**

Falls Sie es nicht geschafft haben live dabei zu sein, haben wir gute Nachrichten: Alle Programmpunkte bleiben auch noch nach den Inklusionstagen 2022 online abrufbar. Für eine bessere Navigation wurden die Livestreams bearbeitet und ein Videoclip pro Programmpunkt auf der Veranstaltungswebseite eingestellt. Außerdem finden Sie auf der Seite einen kurzen Film zu den Inklusionstagen. Dieser steht in zwei Versionen zur Verfügung: mit Deutscher Gebärdensprache und Untertiteln oder mit Simultanübersetzung in Leichte Sprache. Über folgenden Link gelangen Sie zur **Aufzeichnung und den Filmen**: www.gemeinsam-einfach-machen.de/ikt22

Auf den nächsten Seiten finden Sie eine kurze Zusammenfassung der Inklusionstage 2022. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns auf Ihr Feedback und Ihre Anregungen an folgende E-Mail-Adresse: inklusionstage@bmas.bund.de

PROGRAMM IM ÜBERBLICK



ERÖFFNUNG UND ABSCHLUSS

Die Inklusionstage starteten mit allen Teilnehmenden in Berlin sowie online hinter den Bildschirmen auf der großen Bühne im Atrium.

Eröffnet wurden die Inklusionstage mit dem Grußwort des **Bundesministers für Arbeit und Soziales, Hubertus Heil**.

Er erinnerte unter anderem an das Recht von Menschen mit Behinderungen frei ihren Wohnort und ihre Wohnform wählen zu können, wie es in Artikel 19 der UN-Behindertenrechtskonvention heißt. Dies sei aber bisher nicht die Realität in Deutschland und müsse sich dringend ändern. Er erklärte, dass weitere wichtige Vorhaben dieser Legislaturperiode die Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Behinderungen sowie die Schaffung von mehr Barrierefreiheit in Deutschland sind.

Direkt im Anschluss an seine Eröffnungsrede, bat er die Preisträgerinnen und Preisträger des **Bundesteilhabepreises 2021** auf die Bühne, um ihnen noch einmal persönlich zu gratulieren. Der Preis, der unter dem Motto „Unterstützung, Assistenz, Pflege – gesellschaftliche Teilhabe auch in Corona-Zeiten“ stand, wurde aufgrund der Pandemielage im Vorjahr nur virtuell verliehen. Weitere Informationen zum Bundesteilhabepreis 2021 finden Sie unter folgendem Link: www.gemeinsam-einfach-machen.de/bundesteilhabepreis2021



Der **Parlamentarische Staatssekretär bei der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Sören Bartol**, MdB, zitierte in seiner Rede aus dem Koalitionsvertrag, wo es heißt, dass Wohnen ein vielfältiges Grundbedürfnis aller Menschen sei, und deshalb das Bauen und Wohnen der Zukunft barrierearm, bezahlbar, nachhaltig und innovativ sein müsse.

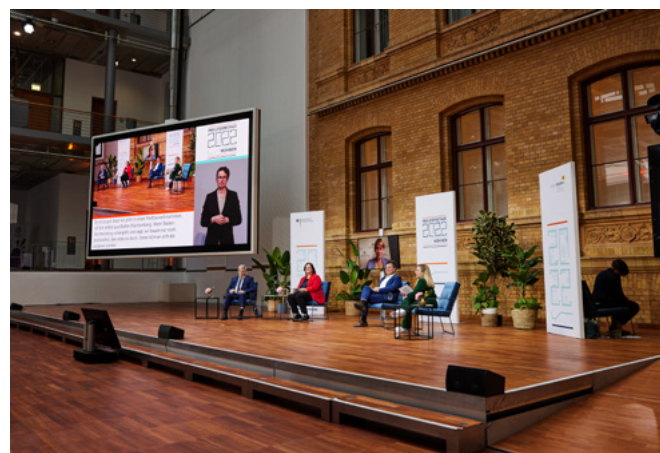


Philipp Deschermeier vom Institut Wohnen und Umwelt stellte eine Studie vor, die aufzeigt, dass bereits jetzt insgesamt etwa 2,5 Millionen barrierefreie Wohnungen fehlen. Er erklärte, dass die demografische Entwicklung dazu führt, dass dieser Bedarf weiterwächst und das Thema deshalb höchste Priorität haben sollte.



Zur Studie gelangen Sie über folgenden Link:
https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-alle-Evaluationen/Evaluation-AU_2020.pdf

Auch der Abschluss am zweiten Tag, dem 1. Juni 2022, fand wieder mit allen zusammen auf der großen Bühne im Atrium statt. Das zweitägige Konferenzprogramm wurde durch eine Podiumsdiskussion und Schlussworte des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales abgerundet. In der moderierten Gesprächsrunde diskutierten die Expertinnen und Experten unter anderem über die Relevanz von Barrierefreiheit und Teilhabe im sozialen Wohnungsbau, die Dringlichkeit von Gewaltschutz in Wohneinrichtungen und viele weitere Themen und Fragen, die die zwei gehaltvollen Konferenztage bis dahin aufgeworfen hatten.



In der Podiumsrunde dabei waren:

- **Adolf Bauer**, Vorsitzender des Sprecherrats beim Deutschen Behindertenrat und Präsident des Sozialverbands Deutschland
- **Jürgen Dusel**, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen
- **Kerstin Griese**, MdB, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Arbeit und Soziales
- **Andrea Lindlohr**, MdL, Staatssekretärin bei der Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen des Landes Baden-Württemberg, Vorsitz Bauministerkonferenz

Die **Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Arbeit und Soziales, Kerstin Griese**, MdB, beschloss die Inklusionstage 2022 mit einer kurzen Rede direkt im Anschluss an die Podiumsdiskussion. Sie stellte die geplante Bundesinitiative „Deutschland wird barrierefrei“ vor, die besonders in den Bereichen Wohnen, Mobilität, Gesundheit und Digitales ansetzen werde. Kerstin Griese plädierte dafür, dass die Politik an den Themenkomplex „Barrierefreiheit“ immer wieder erinnert werden solle und stellte in Aussicht, dass es ein wichtiges Thema für diese Legislatur sein würde.



Neben der gemeinsamen Eröffnung am ersten Tag und dem Abschluss am zweiten Tag auf der großen Bühne, fand an beiden Tagen Parallelprogramm auf drei Bühnen statt:

- **Podiumsdiskussionen im Atrium**
- **Impulsvorträge der Ausstellenden auf dem Marktplatz**
- **Praxistipps von Fachleuten im Seminarraum**

Das **Moderationsteam** der Inklusionstage 2022 bestand aus **Ninia LaGrande** im Atrium, **Kübra Sekin** auf dem Marktplatz und **Kassandra Wedel** im Seminarraum.



Weitere **Impressionen** von den Inklusionstagen sowie die Aufzeichnung des Programms finden Sie unter folgendem Link: www.gemeinsam-einfach-machen.de/ikt22

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen kurzen Überblick, was auf den drei Bühnen an den beiden Veranstaltungstagen passiert ist und wer dabei war.

ATRIUM Podiumsdiskussionen in großer Runde Moderation: Ninia LaGrande	MARKTPLATZ Impulsvorträge der Ausstellenden Moderation: Kübra Sekin	SEMINARRAUM Praxistipps von Fachleuten Moderation: Kassandra Wedel
--	--	---

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht der Themen, die in großen Podiumsrunden im Atrium diskutiert wurden. Außerdem sind hier auch die Expertinnen und Experten aufgelistet, die in Berlin auf der Bühne oder online zugeschaltet waren, um die Themenfelder zu beleuchten und die Fragen der Teilnehmenden zu beantworten. Bei der Podiumsdiskussion zum Thema „**Musterbauordnung, Landesbauordnungen und weitere Richtlinien**“ waren dabei:

- **Stephan Bull**, Leiter des Referats Grundsatzfragen bezahlbarer Wohnraum beim Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
- **Arne Frankenstein**, Landesbehindertenbeauftragter der Freien Hansestadt Bremen
- **Martin Müller**, Vize-Präsident der Bundesarchitektenkammer
- **Matthias Rösch**, Landesbeauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung des Landes Rheinland-Pfalz
- **Volker Sieger**, Leiter der Bundesfachstelle Barrierefreiheit

Bei der Podiumsdiskussion zum Thema „**Wie schaffen wir zukünftig schnell und nachhaltig barrierefreien Wohnraum und entwickeln zeitgemäße, inklusive Wohnkonzepte?**“ waren dabei:

- **Carola Brückner**, Bezirksbürgermeisterin von Berlin-Spandau
- **Thomas Jocher**, Professor für Architektur, Universität Stuttgart, Forschungsbereich: Architektur und Wohnen, Schwerpunkt: Altersgerechtes Wohnen
- **Leander Palleit**, Leiter der Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention beim Deutschen Institut für Menschenrechte
- **Claus Wedemeier**, Leiter des Referats Demografie, Digitalisierung beim GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V.

Bei der Podiumsdiskussion zum Thema „**Förderung und Finanzierung von barrierefreiem Wohnraum**“ waren dabei:

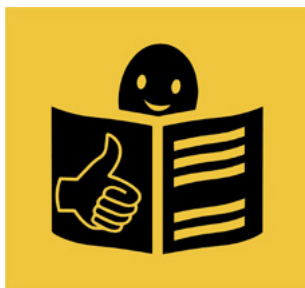
- **Tanja Buß**, Architektin und Leitung der Geschäftsfelder bfb barrierefrei bauen und Architektur, Normen & Recht bei der Rudolf Müller Mediengruppe
- **Markus Lorenz**, Stellvertretender Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderungen und Leiter der Landesfachstelle für Barrierefreiheit, Thüringen
- **Harald Motsch**, Abteilungsleiter für die Fachbereiche Betreutes Wohnen und Wohnen für Menschen mit Behinderung beim Fonds Soziales Wien
- **Eckard von Schwerin**, Prokurist und Key-Account-Manager bei der KfW

Birgit Wolter, Mitglied im Vorstand des Instituts für Gerontologische Forschung e.V., hielt den Eröffnungsvortrag. Darauf folgte die Podiumsdiskussion zum Thema „**Quartiersentwicklung und Schaffung von inklusivem Sozialraum**“, bei der folgende Expertinnen und Experten dabei waren:

- **Constantin Rehberg**, Gründer von „Lively“ mit dem Projekt „Weiße Dame“, CC Quartiers GmbH
- **Anja Schulz**, Projektkoordination für die Kommune „Inklusiv Rostock“, Caritas-Verband für das Erzbistum Hamburg e. V.
- **Susanne Tyll**, Beratung-Fortbildung-Projektentwicklung – mit den Schwerpunkten „Barrieren abbauen – Barrierefrei bauen, Quartiersgestaltung, Wohnen im Wandel“

Die Gesprächsrunden können Sie weiterhin online abrufen und die Diskussionen somit nachträglich in vollem Umfang verfolgen.

Hier geht es **zur Aufzeichnung des Programms im Atrium**. Sie können sich entscheiden zwischen: Leichter Sprache, Deutscher Gebärdensprache und Untertitelung oder Originalton und -bild.



VORTRÄGE DER AUSSTELLENDEN AUF DEM MARKTPLATZ

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht der Ausstellenden, die sich auf dem Marktplatz vorgestellt haben. Durch Klicken auf die verschiedenen Institutionen werden Sie zu deren Internetseiten weitergeleitet. Nutzen Sie auch gern die Aufzeichnung des Programms auf dem Marktplatz um sich gezielt zu einem Themenschwerpunkt und den entsprechenden Ausstellenden und deren Arbeit zu informieren.

Zum Thema „**Bestandswohnungen – Beraten, Planen und Umbauen**“ waren dabei:

- Kompetenzzentrum Barrierefreies Wohnen, Stadtteilarbeit e. V.
- besser zuhause GmbH

Zum Thema „**Barrierefreie, inklusive und selbstbestimmte Wohnformen**“ waren dabei:

- WOHN:SINN – Bündnis für inklusives Wohnen e. V.
- Inklusiv Wohnen Köln e. V.
- MARO Genossenschaft für selbstbestimmtes und nachbarschaftliches Wohnen eG

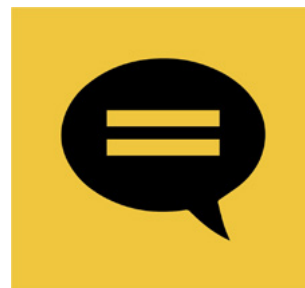
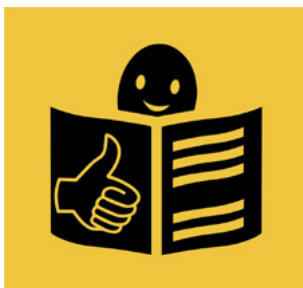
Zum Thema „**Smart Home: Digitalisierung und Hilfsmittel**“ waren dabei:

- DeinHaus 4.0 – Ein Forschungsprojekt der Technischen Hochschule Deggendorf
- Smart Wohnen und Pflegen in Hamburg – Ein Projekt von Barrierefrei Leben e. V.

Zum Thema „**Design für Alle – vom Konzept bis zur Umsetzung in der Praxis**“ waren dabei:

- Kompetenznetzwerk – Design für Alle Deutschland e. V.
- Nachhaltiges Wohnen für alle – GROPYUS AG

Hier geht es zur **Aufzeichnung des Programms auf dem Marktplatz**. Sie können sich entscheiden zwischen: Leichter Sprache, Deutscher Gebärdensprache und Untertitelung oder Originalton und -bild.



PRAXISTIPPS VON FACHLEUTEN IM SEMINARRAUM

Im Folgenden finden Sie kurze Zusammenfassungen der Inhalte, die bei den vier Seminaren im Rahmen der Inklusionstage besprochen wurden.

Im ersten Seminar „**Durch Fragen zu mehr Mitbestimmung in gemeinschaftlichen Wohnformen**“ wurden Materialien in Alltags- und Leichter Sprache zum Thema vorgestellt, die vorab im partizipativen Prozess zusammen mit Menschen mit Behinderungen entwickelt worden waren. Diese Materialien, u. a. eine Fragensammlung, sollten helfen, miteinander ins Gespräch zu kommen, Beteiligungsmöglichkeiten zu reflektieren und gemeinsam Lösungen für mehr Partizipation zu finden. Im Fokus stand die Mitbestimmung von Menschen mit Lernschwierigkeiten, psychischer Beeinträchtigung und hohem Unterstützungsbedarf. Im Rahmen des Seminars konnten die Teilnehmenden erfahren, welche Möglichkeiten der Mitbestimmung in gemeinschaftlichen Wohnformen existieren, wie man durch Fragen zu mehr Mitbestimmung kommt und wie Vertretungen von Bewohnerinnen und Bewohnern gestärkt werden können.

Das zweite Seminar „**Anforderungen für barrierefreies Bauen und Wohnen**“ hatte zum Ziel, den Teilnehmenden in kurzer Zeit einen guten Überblick zu den vielen Normen und Gesetzen im Bereich des barrierefreien Bauens und Wohnens zu verschaffen. Außerdem wurde aufgezeigt, worauf man als nutzende oder planende Person achten sollte: Zum Beispiel sollte die barrierefreie Konzeption eines Gebäudes als zentrales Element von Anfang an in den Entwurf integriert werden. Um ein stimmiges Gesamtkonzept zu erhalten, müssen bei der Planung verschiedene Lösungen in Betracht gezogen, analysiert und ausgewählt werden.

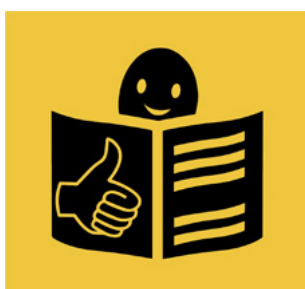
In diesem Seminar wurde die Essenz des barrierefreien Wohnens praxisnah vermittelt und die Fragen der Teilnehmenden vor Ort und online beantwortet.

Im dritten Seminar ging es um das Thema **„Wohnungsanpassung und Umbaumaßnahmen – barrierefrei in einer angepassten Wohnung, allein oder in Gemeinschaft wohnen?“**.

Es wurde besprochen, dass für Betroffene die Anpassung der eigenen nicht-barrierefreien Wohnung an die individuellen Bedarfe eine Lösung sein kann, doch längst nicht alle Wohnungen sich entsprechend anpassen lassen. Manchmal bedarf es auch über die Wohnung hinaus Unterstützung, die sich in gemeinschaftlichen Wohnprojekten besser generieren lässt. Für den Wunsch nach einem Leben in Gemeinschaft wurden Wohngemeinschaften und Mehrgenerationenwohnprojekte als interessante Angebote vorgestellt. Das Seminar hatte zum Ziel, den Teilnehmenden einen Überblick über die Rahmenbedingungen und Finanzierung sowie die Rolle von Beratungsangeboten und der Wohnungswirtschaft zu verschaffen/geben, zudem wurden konkrete Projekte vorgestellt.

Im vierten Seminar stellten sich die **„Beratungsstellen Barrierefreiheit der Architektenkammern“** aus Bayern und Berlin vor. Beide bieten Ratsuchenden individuelle Beratungen zur Vermittlung von bauordnungsrechtlichen Mindeststandards der Barrierefreiheit an. In individuellen Gesprächen mit Expertinnen und Experten werden Hinweise gegeben, um möglichst früh die geforderte Barrierefreiheit in die Bauvorhaben qualitativ zu implementieren und vorausschauend Konflikte zu vermeiden. Diese Erstberatungen laufen getreu dem Motto: „Hilfe zur Selbsthilfe“. Berlin bietet seit September 2021 individuelle Erstberatungen in der „Beratungsstelle barrierefreies Bauen“ an, während Bayern auf eine über 35-jährige Erfahrung mit der „Beratungsstelle Barrierefreiheit“ zurückblickt. In diesem Seminar tauschten sich die Referierenden über ihre Erfahrungen aus und beantworteten die Fragen der Teilnehmenden.

Hier geht es zur **Aufzeichnung des Programms aus dem Seminarraum**. Sie können sich entscheiden zwischen: Leichter Sprache, Deutscher Gebärdensprache und Untertitelung oder Originalton und -bild.

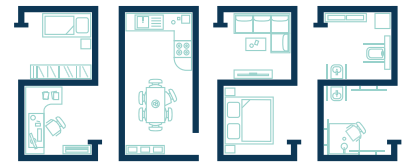


Inklusionstage 2023

Sobald das Thema und das Datum für die Inklusionstage 2023 feststehen, erhalten Sie einen Terminhinweis per E-Mail. Sollten Sie noch nicht im Einladungsverteiler sein, schreiben Sie uns eine E-Mail und wir nehmen Sie gerne auf: inklusionstage@bmas.bund.de

IMPRESSUM

INKLUSIONSTAGE



WOHNEN

barrierefrei • selbstbestimmt • zeitgemäß

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Wilhelmstraße 49

10117 Berlin

Telefon: 030 18 527-0

Telefax: 030 18527-1830

E-Mail: info@bmas.bund.de

Redaktion/Layout:

meder. agentur für veranstaltungen und kommunikation GmbH, Berlin

Fragen oder Feedback zu den Inklusionstagen:

inklusionstage@bmas.bund.de

Berlin, August 2022